

ben werden: *dös übatroogt sö* Hohenpeißenbg SOG.– **8**: *übatragn* „auf andere Verhältnisse anwenden, z.B. ein Gesetz“ Mchn.– **9** †unterstützen, helfen: *Das die chinder sollten iren eltern Das ist vater vnd mueter vber tragen vnd helfen* 1469 Cgm 543,fol.1<sup>r</sup>.– **10** aushalten, vertragen.– **10a** wie →[*der*].t.4, NB, OP vereinz.: *iwadrång* Mittich GRI; *iwatrånj* „aushalten, überstehen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 204; *übertragen* WESTENRIEDER Gloss. 597.– **10b** †wie →[*ver*].t.4b: *einen Würzburger trinken wir? Das kann der Teufel übertragen, ich aber nicht* MEIDINGER Verfall 23.– **11** †wie →[*ver*].t.5d: *vnd geruchet vns ze disen ziten vbertragen solcher sache* 1319 GEMEINER Chron. I,506.– **12** N., wie →[*her*].t.3: *des is koa Ibatrån* Flintsbach RO.– In Bed.1 u. 2 [*über*].trågen von [*über*].tragen nicht zu unterscheiden.

DELLING II,183; SCHMELLER I,656; WESTENRIEDER Gloss. 597.– WBÖ V,278.

[**um**].t., [**üm**]- **1** wie →[*um-ein-ander*].t.1a: *ümtroog'n* BRAUN Gr.Wb. 675; *vmbTragen* SCHÖNSLEDER Prompt. II7<sup>r</sup>.– **2** wie →[*um-ein-ander*].t.1b: *umtrång* „beim Umgang mittragen“ Aicha PA; *das ... heiligste sacrament des fronleichnam unsers herrn ... umb das dorff ... umbtragen* Forchhm BEI 1486 MITTERWIESER Fronleichn. 38.– **3** †wie →t.1b: *klainat, klaider noch ychtzit anders umbzetragen ... nit gestat* 1516 Urk.Juden Rgbg 302.– **4** wohl †weitergeben: *welcher Meister ... das Maß, das zu den Häfen gehört zu rechter Zeit unter uns alle Monat nicht wollte umtragen* Kröning VIB 1428 ZILS Handwerk 48.

WBÖ V,278.

Mehrfachkomp.: [**her-um**].t. **1** (an einen Ort) tragen, befördern, mit sich nehmen.– **1a** wie →[*um-ein-ander*].t.1a, °OB, SCH vereinz.: *s Kindla rumdrang* Friedbg; *sollt ma des Luder aufn Händn rumtragn* QUERI Bauernerotik 15; *herumbTragen* SCHÖNSLEDER Prompt. II6<sup>v</sup>.– **1b** †im Kreis um etwas herumtragen: *die junga Bursch' ... hamm 'n mit Juchezn um den Baam 'rumtragn* KOBELL Schnadahüpfln 84.– **1c**: *rumdrogn* „herübertragen“ Derching FDB.– **1d** wie →[*um-ein-ander*].t.1b: *die Fahne muß du herumtragn* Haag WS; *S' hab'n ... Boana in da Stadt h'rum trog'n* PANGKOFER Ged.altb.Mda. (München 1845) 278.– **1e** wie →t.1b: *rumtrånj* „hausieren“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 204.– **2** weitererzählen, schlecht

über jmdn reden.– **2a** wie →[*aus-ein-ander*].t.2, OB vereinz.: *überall rumtragn* Manching IN; *was drunt in der Stadt alls rumtragn werd* ORFF Welttheater 50 (Bernauerin).– **2b** wie →t.11, OB, NB vereinz.: *von alle Leut rumtragn wern* O'altling STA.

[**weg**].t. **1** wie →[*ver*].t.1aa, °OB, NB, OP vereinz.: *des is mit der Kirm [Korb] wegtrån* worn Arnstorf EG; *wekstrånj* nach SCHWEIZER Dießner Wb. 227.– **2** wie →[*ab*].t.1f: *oder hät dös wegtragn* „gestohlen“ Rehling AIC; *Mir ho(b)ms maa Göld weegtroogn* SINGER Arzbg. Wb. 261.

WBÖ V,278.

Mehrfachkomp.: †[**ab-weg**].t. wie →[*ab*].t.1f: *ain häfel mit schmalz ohne erlaubnus ... abweckh getragen* DAH 1603 BJV 1952, 98.

[**zer**].t. **1** wie →[*aus-ein-ander*].t.1, °OB, °NB vereinz.: *an Mist zertrogn* Wasserburg; „Hernach war es meist schon Zeit zum Heuzertragen ... das Wiederanstreuen des tagszuvor zusammengerechten ... Heus“ Mühldorfer Nachrichten 18 (1962) Nr.140,4.– **2** zerteilen, zerstückeln: *ös is a ztrongs Zeig* zersplitterter, geteilter, parzellierter Grundbesitz Lauterbach REH; *zatroogn* „weit auseinander, verstreut“ SINGER Arzbg.Wb. 282.– **3** refl., mit jmdm in Streit geraten, Streit haben, OB, NB, OP vereinz.: *d'Ehlait hãm si ztrång* Wasserburg; *Er hat sich beim Tanz mit seim Madl z'tragen* DELLING II,213; *ob sich ainer ... mit dem Würth zetrug* Althm LA um 1400 HARTINGER Ordnungen I,85; *Zwei ... Schwestern hatten sich wegen des Viehhütens so miteinander zertragen, daß sie sich gegenseitig „Huren, schieckende Menschen“ und dergleichen hießen* Burkhardsrth ESB 1579/1580 VHO 85 (1935) 168; *Si Ztragn* „Sich entzweien, uneins werden“ ZAUPSER 85.

DELLING II,213; SCHMELLER I,657; WESTENRIEDER Gloss. 687; ZAUPSER 85.– WBÖ V,278f.

[**zu**].t. **1** wie →[*hin*].t.1, OB, NB, OP, °MF vereinz.: *Stoi<sup>n</sup> zoutrong* Stadlern OVI; *tzuatrånj* „herbeischaffen, bringen“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 204; *Congerit zuotruoc* Rgbg 10.Jh. StSG. II,465,48; *do daz chint dem pischhof daz eiter zû truch* O'altaicher Pred. 106, 23; *dat [dort] hat man Jm dz Crönnlein ... zue gedragen* 1609 HAIDENBUCHER Geschichtb. 12.– **2** handlangen, OB, NB, OP, °MF, SCH vereinz.: *bam Bau zuadrång* Mittich GRI.– **3** wie →[*an*].t.6, °OB, °NB vereinz.: *a Zuatra-*